

Institut für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie

[Anthropologische Forschungs- und Theorieansätze](#)

Dozent/in:

[Petra Ilyes](#)

Angaben:

Seminar, 2 SWS, benoteter Schein

Termine:

Do, 12:00 - 14:00, [IG 1.515](#)

Studienrichtungen / Studienfächer:

PF KE-MA-P1 ab 1

Voraussetzungen / Organisatorisches:

In der Veranstaltung können 6 Kreditpunkte erworben werden.

Voraussetzung sind regelmäßige Anwesenheit (mindestens 80% der Sitzungen), Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, aktive mündliche Mitarbeit, fristgerechte Abgabe der geforderten Arbeiten.

Um das Master-Pflichtmodul 1 abschließen zu können, müssen im laufenden Wintersemester zusätzlich zur Veranstaltung folgende Lehrveranstaltungen besucht werden:

- Tutorium zum Seminar "Anthropologische Forschungs- und Theorieansätze" (Jari Preuss),
- Vorlesung "Medien - Instrumente, konstruktive Gefüge, Ko-Evolutionäre Felder" (Prof. Dr. Manfred Faßler),
- Tutorium zur Vorlesung "Medien - Instrumente, konstruktive Gefüge, Ko-Evolutionäre Felder" (Martin Deschauer).

Inhalt:

Das Seminar vermittelt neuere interdisziplinäre Ansätze im Fach. Es soll ein kritischer Umgang mit Theorieangeboten gefördert und die Studierenden in die Lage versetzt werden, eigenständige theoriegeleitete Problemdefinitionen und -lösungen zu entwickeln.

[Tutorium zum Seminar "Anthropologische Forschungs- und Theorieansätze"](#)

Dozent/in:

[Jari Preuss](#)

Angaben:

Tutorium, 2 SWS, benoteter Schein

Termine:

Fr, 10:00 - 12:00, [IG 1.515](#)

Studienrichtungen / Studienfächer:

PF KE-MA-P1 ab 1

Voraussetzungen / Organisatorisches:


Das Tutorium findet im Zusammenhang mit dem Seminar statt, an dessen Teilnehmer es sich richtet. Es steht jedoch darüber hinaus auch allen anderen Interessierten offen.

Inhalt:

Ziel des Tutoriums ist es, den Teilnehmern anhand von ausgewählten Texten einen Einblick in verschiedene Positionen im Bereich der Erforschung nichtlinearer Zusammenhänge und hybrider Systeme zu vermitteln. In den Sitzungen werden exemplarische Grundlagentexte diskutiert, um eine darüber hinausreichende Beschäftigung anzuregen. Die Texte beschäftigen sich auf unterschiedliche Weise mit der Erforschung nicht-linearer, wechselseitiger Wirkungszusammenhänge in soziotechnischen Systemen. Dazu sollen verschiedene Methoden vorgestellt werden, mit denen die Autoren versuchen, das Zusammenwirken in soziotechnischen Settings zu beschreiben und zu erforschen.

Empfohlene Literatur:

Die für die Sitzungen vorzubereitenden Texte sind zum download in einem BSCW-Workspace abgelegt. Zu dessen Zugriff sich die Seminarteilnehmer in der ersten Sitzung eingeladen werden.

☐  [BA-Einführungsveranstaltung für Erstsemester. Obligatorische Studienberatung und Einführung in die Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie und ihre Arbeitsgebiete](#)

Dozentinnen/Dozenten:

[Petra Ilyes](#), [Ramona Lenz](#), [Martin Deschauer](#)

Angaben:

Einführungsveranstaltung, Schein, für Anfänger geeignet, für alle BA-Erstsemester obligatorisch

Termine:

Einzeltermine am 13.10.2008, 10:00 - 12:00, [NG 731](#)

13.10.2008, 12:00 - 14:00, [NG 701](#)

Studienrichtungen / Studienfächer:

EV KE-BA ab 1

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Die Teilnahme an beiden Einzelterminen ist obligatorisch.

☐  [Der Transnationalisierungsansatz in der Migrationsforschung \(2611\)](#)

Dozent/in:

[Ramona Lenz](#)

Angaben:

Übung, 2 SWS, benoteter Schein

Termine:

Fr, 10:30 - 12:00, [HZ 14](#)

Einzeltermine am 17.10.2008, 10:30 - 12:00, [Cas 1.802](#)

24.10.2008, 10:30 - 12:00, [IG 411](#)

21.11.2008, 10:30 - 13:30, [IG 411](#)

30.1.2009, 10:30 - 13:30, [HZ 13](#)

Studienrichtungen / Studienfächer:

WP KE-BA-W6 ab 1

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Bitte bis spätestens 10.10.2008 anmelden unter: [https://anmeldung.uni-](https://anmeldung.uni-frankfurt.de/fb09/ws08_09/Seminar_Der_Transnationalisierungsansatz_in_der_Migrationsforschung.php)

[frankfurt.de/fb09/ws08_09/Seminar Der Transnationalisierungsansatz in der Migrationsforschung.php](https://anmeldung.uni-frankfurt.de/fb09/ws08_09/Seminar_Der_Transnationalisierungsansatz_in_der_Migrationsforschung.php)

Inhalt:

In der kultur- und sozialwissenschaftlichen Migrationsforschung wird in den letzten Jahren z

mit dem Transnationalisierungsansatz gearbeitet. Damit wird eine Abkehr von verschiedenen Vorannahmen markiert, die die klassische Migrationsforschung häufig kennzeichnet:

- Sesshaftigkeit ist der Normalfall und Mobilität eine vorübergehende Ausnahme.
- Migration ist einmaliger, eindirektionaler Prozess vom Herkunftsland ins Aufnahmeland.
- Kultur ist eine eindeutige, ethnisch-homogene Einheit, die MigrantInnen im Gepäck mitbringen, die zu Konflikten mit der ebenso eindeutig definierbaren Kultur der Aufnahmegesellschaft führen kann.

Mit dem Transnationalisierungsansatz rücken nun Migrationsphänomene in den Blick, die die traditionellen Vorannahmen problematisieren:

- Mobilität als normaler Dauerzustand.
- Pendelmigration zwischen zwei und mehr Ländern.
- Kultur als Produkt grenzüberschreitender Praxen in sozialen Räumen jenseits des nationalstaatlichen Rahmens.

Nicht nur für die Beschreibung gegenwärtig beobachtbarer Praktiken von MigrantInnen erwies sich der Transnationalisierungsansatz als hilfreich, sondern auch, um Veränderungen der Migrationspolitik im Zuge des EU-Integrationsprozesses zu analysieren. In diesem Seminar wird es darum gehen, die Möglichkeiten und Grenzen des Transnationalisierungsparadigmas für die kulturanthropologische Migrationsforschung zu erarbeiten. Dazu werden theoretische und empirische Studien zu "Transmigration", "transnationalen sozialen Räumen", Gender und Transnationalisierung sowie zur Transnationalisierung der europäischen Migrationspolitik herangezogen.

Empfohlene Literatur:

Ludger Pries (Hg.): Transnationale Migration. Soziale Welt, Sonderband 12. Baden-Baden: Suhrkamp, 1997.



[Einführung in die Kulturtheorien \(1113\)](#)

Dozent/in:

[Petra Ilyes](#)

Angaben:

Proseminar, 2 SWS, benoteter Schein

Termine:

Do, 16:00 - 18:00, [IG 0.457](#)

Studienrichtungen / Studienfächer:

PF KE-BA-P1 ab 1

Voraussetzungen / Organisatorisches:

In der Übung können 3 Kreditpunkte erworben werden. Voraussetzung sind regelmäßige Anwesenheit (mindestens 80% der Sitzungen), Vorbereitung der Sitzungen, aktive mündliche Mitarbeit, Übernahme eines Protokolls, Vorbereitung einer Forumsdiskussion im Team sowie ein Beitrag im KA-Wiki.

Um das Pflichtmodul 1 abschließen zu können, müssen im laufenden Wintersemester zusätzlich zum Proseminar folgende Lehrveranstaltungen besucht werden: dazugehöriges Tutorium (Engler / Nickel), Übung "Wissenschaftliches Arbeiten und forschendes Lernen" (Goldberg) und Vorlesung "Einführung in die Geschichte, Gegenstandsbereiche und

Arbeitsweisen der Kulturanthropologie und Europäischen Ethnologie" (Kosnick). Außerdem muss eine Modulabschlussprüfung abgelegt werden. Diese besteht aus einer Hausarbeit von ca. 5000 Worten aus dem Stoff der Vorlesung (Themenvergabe und Bewertung: Jun. Prof. Dr. Kosnick). Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu können, müssen sich Studierende im Prüfungsamt anmelden. Zusammen mit der ersten Anmeldung zu einer Modulabschlussprüfung im 1. Fachsemester ist auch die Zulassung zur Bachelorprüfung im Hauptfach zu beantragen (siehe §13 und 14 der BA-Ordnung). Die Meldefrist und Rücktrittsfrist für die Anmeldung zur Modulabschlussprüfung im Wintersemester 2008/09 sowie der Wiederholungstermin für die Prüfung werden zu Beginn des Semesters rechtzeitig bekanntgegeben.

Inhalt:

Definitionen des Fachbegriffs "Kultur" werden immer wieder neu herausgefordert. Der Begriff wird im Fach kontinuierlich kritisch neu bestimmt. Das Proseminar vermittelt einen Einblick in Entwicklungen und Ausbildungen sowie eine aktuelle Standortbestimmung des Analysebegriffs "Kultur".

[Tutorium zur Einführung in die Kulturtheorien \(1114\)](#)

Angaben:

Tutorium, 2 SWS, benoteter Schein

Studienrichtungen / Studienfächer:

PF KE-BA-P1 ab 1

- | | | | | | |
|--------------------------|---|--|---------------|--------------------------|----------------------------|
| <input type="checkbox"/> |  | Mo | 16:00 - 18:00 | IG 1.515 | Engler, F. |
| <input type="checkbox"/> |  | Mi | 10:00 - 12:00 | IG 1.515 | Nickel, M. |
| <input type="checkbox"/> |  | Examenskolloquium für Magisterkandidaten und Magistrikandidatinnen | | | |

Dozentinnen/Dozenten:

[Gisela Welz](#), [Manfred Faßler](#), [Kira Kosnick](#)

Angaben:

Kolloquium, 2 SWS, nur für Hauptfachstudierende mit Zwischenprüfung

Termine:


Donnerstag, 04.12.2008, 15-20 Uhr, Raum K III (Neue Mensa); Freitag, 05.12.2008, 10-14 Uhr, Raum K III (Neue Mensa) und 14-18 Uhr Raum K I/II (Alte Mensa), Campus Bockenheimer

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Anmeldung bis 01.12.2008: <mailto:Kosnick@em.uni-frankfurt.de>

Inhalt:

Welche Fragestellungen sind tragfähig für ein Magisterprojekt, wie setzt man sein Forschungsinteresse in eine empirische Erhebung um, wie bündigt man die Fülle des Materials und wie organisiert man den Schreibprozeß? Solche und ähnliche Probleme werden im Magisterkolloquium anhand von konkreten Vorhaben diskutiert. Vorhaben können in jedem Stadium - von der ersten Themenidee bis zur Texterstellung - vorgestellt werden; Präsentation des Magisterprojekts und Teilnahme am Kolloquium im Semester der bzw. vor der Prüfungsmeldung wird jedoch dringend empfohlen.

- | | | | | | |
|--------------------------|---|--|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> |  | Forschungstag / Examenskolloquium für Doktoranden und Doktorandinnen | | | |
|--------------------------|---|--|--|--|--|

Dozentinnen/Dozenten:

[Gisela Welz](#), [Manfred Faßler](#), [Kira Kosnick](#)

Angaben:

Kolloquium

Termine:

Freitag, 14.11.2008, 10-18 Uhr, Raum IG 1.418

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Anmeldung bis 10.11.2008: <mailto:fasslermanfred@aol.com>



[Geschichte, Gegenstandsbereiche und Arbeitsweisen der Kulturanthropologie und Europäischen Ethnologie \(1111\)](#)

Dozent/in:

[Kira Kosnick](#)

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, benoteter Schein

Termine:

Do, 12:00 - 14:00, [Cas 1.811](#)

Studienrichtungen / Studienfächer:

PF KE-BA-P1 ab 1

Voraussetzungen / Organisatorisches:

In der Vorlesung können 1,5 Kreditpunkte erworben werden. Voraussetzung sind regelmäßige Anwesenheit (mindestens 80% der Sitzungen) und aktive mündliche Mitarbeit.

Um das Pflichtmodul 1 abschließen zu können, müssen im laufenden Wintersemester zusätzlich zur Vorlesung folgende Lehrveranstaltungen besucht werden: Proseminar "Einführung in die Kulturtheorien" (Ilyes), dazugehöriges Tutorium (Engler / Nickel) und Übung "Wissenschaftliches Arbeiten und forschendes Lernen" (Goldberg). Außerdem muss eine Modulabschlussprüfung abgelegt werden. Diese besteht aus einer Hausarbeit von ca. 5000 Worten aus dem Stoff der Vorlesung (Themenvergabe und Bewertung: Jun. Prof. Dr. Kosnick). Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu können, müssen sich Studierende im Prüfungsamt anmelden. Zusammen mit der ersten Anmeldung zu einer Modulabschlussprüfung im 1. Fachsemester ist auch die Zulassung zur Bachelorprüfung im Hauptfach zu beantragen (siehe §13 und 14 der BA-Ordnung). Die Meldefrist und Rücktrittsfrist für die Anmeldung zur Modulabschlussprüfung im Wintersemester 2008/09 sowie der Wiederholungstermin für die Prüfung werden zu Beginn des Semesters rechtzeitig bekanntgegeben.

Inhalt:

Lehrinhalte und Lernziele:

Im Verlauf der Fachentwicklung und in der Auseinandersetzung zwischen verschiedenen Schulen und Ansätzen innerhalb der internationalen Kultur- und Sozialanthropologie ist "Kultur" immer wieder neu und anders definiert worden. Die Vorlesung führt im ersten Teil in die wichtigsten Stationen dieser Begriffsarbeit ein und stellt einige ausgewählte Theoretiker und ihre Kulturbegriffe vor. Im zweiten Teil der Vorlesung wird eine Einführung in zentrale Formen der kulturanthropologischen Wissensproduktion - Feldforschung, Ethnographie und interkultureller Vergleich - gegeben. Im dritten Teil der Vorlesung lernen Sie konkrete Forschungsfelder der Kulturanthropologie und Europäischen Ethnologie kennen. Dieser Überblick

führt zugleich in die sechs Wahlpflichtmodule des Bachelor-Studienganges ein und gibt eine Vorschau auf die in den Modulen behandelten Forschungsrichtungen, nämlich Migrationsforschung, Medienforschung und Stadtforschung, sowie die Themenfelder Globalisierung, Wissensentwicklung und europäische Integration.

Zu Beginn des Semesters werden wichtige Bücher in einem Semesterapparat zusammengestellt. Für jede Unterrichtseinheit werden Handouts mit Literaturangaben zur Verfügung gestellt; selbständige Nacharbeitung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes durch Textarbeit wird vorausgesetzt.

☐ [Grundlagen und Perspektiven von Wissen und Wissenschaft \(2411\)](#)

Dozent/in:

[Martin Deschauer](#)

Angaben:

Übung, 2 SWS, benoteter Schein

Termine:

Mi, 14:00 - 16:00, [IG 311](#)

Studienrichtungen / Studienfächer:

WP KE-BA-W4 ab 1

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Alle Teilnehmer können 3 ECTS-Punkte und einen qualifizierten

Leistungsnachweis erwerben. Voraussetzungen sind:

- Eine regelmäßige Anwesenheit (mindestens 80% der Sitzungen) und aktive Teilnahme an den Diskussionen. Bei einer Fehlzeit von über 20% können Hausaufgaben als Zusatzleistung erteilt werden.
- Anfertigung eines Sitzungsprotokolls mit den Ergebnissen der Diskussion (Bereitstellung spätestens 4 Tage nach der Veranstaltung im KA-Wiki).
- Einführung und Leitung einer Sitzungsdiskussionen (mit Thesen-/ Diskussionspapier, ca. 2-4 Seiten):
 - o Kurzes Impulsreferat (ca. 15 min.) zur Pflichtlektüre,
 - o Einordnung der wichtigsten Punkte in einen kontextuellen Rahmen,
 - o Formulierung pointierter Fragen zur Diskussionsanregung.

Weitere 3 CP's können durch das Anfertigen einer schriftlichen Ausarbeitung ("große Hausarbeit") erworben werden. Unter Einbezug des eigenen Referates und des Diskussionsprotokolls ist eine Hausarbeit von 10-12 Seiten zu erstellen. Details bitte im Vorfeld mit dem Veranstaltungsleiter klären.

Alle Referenten sind angehalten, eine Woche vor dem Referatstermin in die Sprechstunde zu kommen, um Probleme/Fragen zu klären und um das Vorgehen zu besprechen.

Inhalt:

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über Wissens- und Wissenschaftsforschung. Allgemeine Überlegungen zum Begriff "Wissen" bilden die Grundlage für eine Betrachtung vielfältiger Ausformungen und Aspekte des Wissens. Unterschiedlichste soziokulturelle Perspektiven (u. a. Polanyi, Foucault, T. Kuhn, Faßler, Latour, Knorr-Cetina ...) sollen anhand der Pflichtlektüre diskutiert werden. Einige Beispiele kulturanthropologischer Forschungen des Instituts sollen dabei eine Idee davon geben, wie umfangreich und vielfältig das wissensanthropologische

Forschungsfeld ist und welche theoretischen Perspektiven für das Fach nutzbar gemacht werden können.

Empfohlene Literatur:

Zu Beginn des Semesters wird die Pflichtlektüre im KA-Wiki (www.ka-wiki.uni-frankfurt.de) bereitgestellt.

 [Ko-Evolution, "epigenetische Laufwerke" und die Erfindung "künstlicher" Kommunikation](#)

Dozent/in:

[Manfred Faßler](#)

Angaben:

Seminar, 2 SWS, benoteter Schein

Termine:

Mo, 10:00 - 12:00, [IG 1.515](#)

Studienrichtungen / Studienfächer:

WP KE-MA-W6 ab 1

 [Lektürekurs "Mediale Selbstbefähigung des Menschen"](#)

Dozent/in:

[Claudius Terkowsky](#)

Angaben:

Übung, 2 SWS, benoteter Schein

Termine:

Do, 16:00 - 18:00, [IG 1.515](#)

Studienrichtungen / Studienfächer:

WP KE-MA-W6 ab 1

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Die Formalia werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Inhalt:

Mit Hilfe von Medien setzt sich der Mensch Welt zusammen, die er ohne diese nicht bedenken, besprechen, bearbeiten, entwerfen könnte. Ohne Medien gäbe es diese Erfahrungswelten nicht. Mediale Selbstbefähigung ist der Prozess, dass Menschen lernten und immer noch lernen, in ihre natürliche Umgebungen künstliche Umgebungen mit aufzunehmen, dass sie Zeichen und Zahlen erfanden, um etwas beschreiben, erinnern, weitergeben oder bewerten zu können. Medien sind konstitutiv für Menschen, die sich erinnern, das Erinnerte speichern, es gespeichert bereithalten und intergenerativ oder interkulturell weitergeben (vgl. Faßler 2002).

Anhand von ausgewählten Schriften soll das theoretische Konzept der Medialen Selbstbefähigung des Menschen zunächst erarbeitet und in seinen Dimensionen bestimmt sowie zu seinen Konsequenzen und Perspektiven für das Fach Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie befragt werden.

 [Lebensmittelkonsum und Migration \(2612\)](#)

Dozent/in:

[Julia Bernstein](#)

Angaben:

Übung, 2 SWS, benoteter Schein

Termine:

Mo, 12:00 - 14:00, [HZ 14](#)

Einzeltermin am 20.10.2008, 12:00 - 14:00, [NG 1.741b](#)
ab 20.10.2008

Studienrichtungen / Studienfächer:

WP KE-BA-W6 ab 1

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung spätestens bis 13. Oktober an
unter: https://anmeldung.uni-frankfurt.de/_fb09/ws08_09/kulanth/lebensmittelkonsum/index.php

Im Seminar werden 3 Kreditpunkte erworben. Die dafür zu erbringenden Studienleistungen sind:

- termingerechte Erarbeitung der Pflichtlektüre-Texte,
- aktive Diskussionsteilnahme,
- Kurzreferat zu einem der Referatsthemen (maximal 2 Referent/inn/en, mündliche Präsentation von max 20 Minuten, Thesenpapier 2 Seiten).

Falls mehr Teilnehmer/innen als Referatsoptionen existieren, kann

- alternativ zum Referat eine zweiteilige Leistung erbracht werden: Diskussionsprotokoll von 5 Seiten zu einer der Sitzungen, zu der Pflichtlektüre erarbeitet wurde und
- ein take-home-test von 3 Seiten, über die Weihnachtsferien zu erarbeiten.

Da die Studierenden in einer Veranstaltung des Wahlpflichtmoduls 6 Kreditpunkte erwerben müssen, kann dies hier im Seminar geschehen.

Zusätzlich zu den Leistungen für 3 Punkte wird erwartet:

- schriftliche Ausarbeitung (12 Seiten) zum Referat bis zur letzten Sitzung im Semester unter Einbezug zusätzlicher Literatur (Zusatzliste, nach Absprache mit der Seminarleiterin).

Inhalt:

Inhalt

Das Seminar befasst sich mit dem Lebensmittelkonsum und den auf die Nahrung bezogenen Praktiken im alltäglichen Leben der Migranten in und aus unterschiedlichen soziokulturellen Zusammenhängen. Anhand theoretischer Texte und empirischer Studien soll beschrieben und diskutiert werden, wie ein so grundsätzlicher, naheliegender und auf den ersten Blick 'banaler' Bereich wie Essen, so vielfältige individuelle und gesellschaftliche Prozesse widerspiegeln und mitgestalten kann.

Als ein grundsätzliches Element, das zwischen kulturellen Orientierungen, körperlichen Wahrnehmungen und emotionalen Erfahrungen vermittelt, scheint Essen eine wesentliche Rolle bei personalen und kollektiven Identifikationsprozessen zu spielen. Dies ist insbesondere der Fall, wenn Migranten der Notwendigkeit ausgesetzt werden, ihre kulturellen Wahrnehmungen zu rekonstruieren, eine neue Realität zu bewältigen, ihre Stellung in dieser Realität zu definieren, zu bestätigen und zu verändern. Was bedeuten und wie verändern sich die Erwartungen an und Leitbilder von gutem, erwünschtem und wohlschmeckendem Essen im Migrationsprozess sowie von Speisen, die gruppenabhängig sind und sich in verschiedenen Kulturen unterscheiden?

Anhand unterschiedlicher empirischer Forschungen soll unter anderem

analysiert werden, wie Migranten durch Essenspraktiken Unterschiede zwischen Klassen, geographischen Gebieten, Religionen, Tätigkeiten, Geschlechtern, zwischen Feiertagen und Alltag kreieren.

Unter anderem wird das Thema der Essenspraktiken von unterschiedlichen Migrantengruppen als kulturpolitische Agenda einen besonderen Platz im Seminar einnehmen. Durch einige auf die Essenspraktiken bezogene Fallstudien wird veranschaulicht, wie Migranten kollektive Identifikationen bzw. kollektive Grenzen markieren. Es wird die Frage angegangen, wie die Begriffe 'national cuisine', bzw. 'ethnic food' im sozialen Diskurs entstehen, in welchen Zusammenhängen sie 'sichtbar' werden und wie sie nationale oder ethnische Gruppenidentität symbolisieren.

Das abschließende Thema des Seminars wird die Essenspraktiken im Globalisierungskontext betreffen. Hier wird das Bild der postmodernen multikulturellen westlichen Gesellschaft diskutiert, das unmittelbar mit den zahlreichen gemischten, oft exotisierten Essensgewohnheiten 'aus der ganzen Welt' verbunden ist, was nicht zuletzt den Migrationprozessen zu verdanken ist.

Aus einer neuen Transmigrationsperspektive der Migrationsforschung wird dabei auch nachgezeichnet und analysiert, wie Migranten als sozial aktive Agenten mehrerer Gesellschaften durch ihren Lebensmittelkonsum grenzüberschreitende soziale Räume gestalten und diese durch die intensive Kontaktpflege mit den Herkunftsländern weiter entwickeln.

Ziel

Das Ziel des Seminars besteht darin, die Themenbereiche der Anthropologie der Essenspraktiken (Anthropology of Food) sowie der Migrationsforschung kennenzulernen und durch die ausgewählten theoretischen Ansätze und Fallstudien zu reflektieren und diskutieren. Dabei haben die Studierenden auch Gelegenheit, eine bereits erworbene kulturanthropologische Terminologie und unterschiedliche Paradigmen anzuwenden.

Empfohlene Literatur:

Die Texte der Pflichtlektüre sind in einem im Copyshop Burg zu erwerbenden Reader zusammengestellt und gehören zum Prüfungsstoff für die Modulabschlussprüfung im Sommersemester 2009.

  [Lehrforschungsprojekt: U-Society \(1511\)](#)

Dozent/in:

[Petra Ilyes](#)

Angaben:

Projektseminar, 2 SWS, benoteter Schein, nur für ProjektteilnehmerInnen

Termine:

Di, 10:00 - 12:00, [IG 1.401](#)

Studienrichtungen / Studienfächer:

PF KE-BA-P5 ab 5

Inhalt:

"The concept of the 'U-society', the Ubiquitous Information Society, refers to the next overall phase of the information society, in which people's ways of life and work will be based on their having ICT services that are available at all times and in all places." [i2010]

Allgegenwärtige ("ubiquitous") Rechenaktivität gilt in vieler Hinsicht bereits als Alltagsrealität. Software ist heute selbstverständlicher Bestandteil vieler Geräte, Infrastrukturen und Anwendungen. Viele Menschen nutzen ständig rechnerbasierte und vernetzte Geräte und Plattformen, ohne darüber nachzudenken, dass sie rechnerbasiert und vernetzt sind.

Das Lehrforschungsprojekt fragt danach, wo und in welcher Form, sichtbar und unsichtbar, digitale Technologien vorzufinden sind, eingesetzt, genutzt, nicht (mehr) genutzt und umgenutzt werden. Die Projektteilnehmenden begeben sich an multiple Schauplätze verteilter Infrastrukturen existierender und entstehender digitaler Alltage und untersuchen, welche Akteure die digitale Zukunft entwerfen, verhandeln und implementieren.

Empfohlene Literatur:

BBC NEWS 2007/05/09: Hyper-connected generation rises

<http://news.bbc.co.uk/go/pr/fr/-/2/hi/technology/6637865.stm>

Fischer, Michael M. J. (2005) Technoscientific Infrastructures and Emergent Forms of Life: A Commentary. American Anthropologist, Vol.107, Issue 1, pp. 55-61.

i2010 - Towards a Ubiquitous European Information Society.

<http://www.mintc.fi/oliver/upl348-Presidency%20Conclusions.pdf>

 [Lehrforschungsprojekt: Wohnen und Medien \(1511\)](#)

Dozent/in:

[Manfred Faßler](#)

Angaben:


Projektseminar, 2 SWS, benoteter Schein, nur für Projektteilnehmer/-innen

Termine:

Mo, 14:00 - 16:00, [IG 1.515](#)

Studienrichtungen / Studienfächer:

PF KE-BA-P5 ab 5

 [Materiale und technologische Medienentwicklung. Semiotische, kybernetische und netzwerkwissenschaftliche Untersuchungen](#)

Dozent/in:

[Manfred Faßler](#)

Angaben:

Seminar, 2 SWS, benoteter Schein

Termine:

Do, 10:00 - 12:00, [IG 1.515](#)

Studienrichtungen / Studienfächer:

WP KE-MA-W6 ab 1

 [Medien - Instrumente, konstruktive Gefüge, Ko-Evolutionäre Felder](#)


Dozent/in:

[Manfred Faßler](#)

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, benoteter Schein

Termine:
Mi, 12:00 - 14:00, [IG 0.457](#)
Studienrichtungen / Studienfächer:
PF KE-MA-P1 ab 1

☐  [Tutorium zur Vorlesung "Medien - Instrumente, konstruktive Gefüge, Ko-Evolutionäre Felder"](#)

Dozent/in:
[Martin Deschauer](#)
Angaben:
Tutorium, 2 SWS, benoteter Schein
Termine:
Do, 14:00 - 16:00, [IG 1.515](#)
Studienrichtungen / Studienfächer:
PF KE-MA-P1 ab 1
Voraussetzungen / Organisatorisches:
Für den Erwerb des Teilnahmenachweises (1,5 CP's) ist es notwendig, in beiden Veranstaltungen regelmäßig teilzunehmen (mind. 80%).
Organisatorische Details der Veranstaltung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Inhalt:
Das Tutorium bietet Raum für Fragen und Diskussionen, die im Zusammenhang mit der Vorlesung von Prof. Faßler (Medien - Instrumente, konstruktive Gefüge, Ko-Evolutionäre Felder) aufkommen. Anhand von ausgewählten Texten können so die Inhalte der Vorlesung vertieft werden.

☐  [Perspektiven der Stadt \(2311\)](#)

Dozent/in:
[Kirsten Salein](#)
Angaben:
Proseminar, 2 SWS, benoteter Schein
Termine:
Fr, 9:00 - 10:30, [HZ 14](#)
Einzeltermine am 17.10.2008, 9:00 - 10:30, [Cas 1.802](#)
24.10.2008, 9:00 - 10:30, [IG 411](#)
Studienrichtungen / Studienfächer:
WP KE-BA-W3 ab 1
Inhalt:
Städte im traditionellen Sinne sind die heutigen städtischen Strukturen wohl nicht mehr. Städtisches wird heute benannt als sich permanent im Umbau befindliche Ballungs- und Verdichtungsräume, gezeichnet von immenser wirtschaftlicher und medialer Konzentration, durch politisch-institutionelle Deregulierung und der Flexibilisierung von Arbeitsmarkt und Produktion. Kulturelle Beschreibungen rekurren auf simultane kulturelle Homogenisierungs- und Differenzierungsprozesse und fragen nach dem städtischen Innovationspotential. In dieser Betrachtung werden Ordnungen, Linien und Topoi belichtet, die in anderen zeitlichen und/oder sozialräumlichen Kontexten erwachsen sind und unter aktuellen Bedingungen im städtischen Produktionszusammenhang verarbeitet und ins Feld geführt werden. So schöpfen Diskurse, Repräsentationen und Praktiken

in ihren interessegeleiteten Deutungen von und Ansprüchen an Stadt aus einem nachhaltig wirksamen Reservoir an "historisch begründeten", "traditionellen" Themen, Ordnungs- und Wahrnehmungsmustern, wenn beispielsweise dem Inszenierten das Authentische entgegengehalten wird oder mit gewachsener kultureller und ethnischer Identität argumentiert wird (wie derzeit z.B. auch im Zusammenhang des Umbaus der Frankfurter Altstadt zu beobachten).

Die "Perspektiven der Stadt" werden in dieser Veranstaltung historisch verfolgt und entwickelt. Das Proseminar gibt einen Überblick über die Entwicklungslinien der kulturanthropologischen Stadtforschung. Es stellt Fragestellungen, Erkenntnisinteressen und Vorgehensweisen von Forschungen des 20. Jahrhunderts vor. Aus welchen verschiedenen gesellschaftlichen Formationen haben sich (welche) Städte/ städtische Formationen gebildet und entwickelt? Wie bilden sich diese materialen und geistigen Bedingungen im Raum, und vor allem: Welche Wahrnehmungs- und Raumanewendungsweisen korrespondieren ihnen?

Nach einem ersten geschichtlichen Überblick geht es um die stadtsoziologischen Arbeiten in den USA seit Beginn des 20. Jhs., die sich auf Einwandererviertel und städtische Armutsgebiete konzentrierten. In den 1960er Jahren erlebte die Stadtforschung einen neuen Aufschwung, an dem die Kulturanthropologie wesentlich beteiligt war. Aus dieser Zeit resultierten viele Fallstudien insbesondere über die Slums US-amerikanischer Großstädte; hierzulande beschäftigten sich ähnliche Untersuchungen vor allem mit innerstädtischer Segregation und kultureller Selbstbehauptung. Seither hat die kulturanthropologische Stadtforschung ihr Feld und Themenspektrum erheblich erweitert. Städtischer Raum wird nunmehr als Knotenpunkt, als Arena von Konflikten und Aushandlungsprozessen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen gefasst. Kulturelle Milieus und Szenen, Aneignung öffentlicher Räume, Konsum und Arbeitswelten, Stadtumbau und politische Artikulation zählen zu den Themen der aktuellen Stadtforschung unseres Fachs.

☐  [Praxisorientierte Übung: eLearning in Bildung und Wirtschaft \(1311\)](#)

Dozentinnen/Dozenten:

[Ralph Müller](#), [Claudia Bremer](#)

Angaben:

Übung, 2 SWS, benoteter Schein, nur für BA-Hauptfachstudierende

Termine:

Mi, 16:00 - 18:00, [IG 1.515](#)

Einzeltermine am 15.10.2008, 11.2.2009, 16:00 - 20:00, [IG 1.515](#)

vom 22.10.2008 bis zum 4.2.2009

Studienrichtungen / Studienfächer:

PF KE-BA-P3 ab 2

Voraussetzungen / Organisatorisches:

In der Übung können 2 Kreditpunkte erworben werden.

Um das Pflichtmodul 3 abschließen zu können, muss im laufenden Sommersemester zusätzlich ein außeruniversitäres Praktikum von 4 bis 6 Wochen im Block in der vorlesungsfreien Zeit absolviert werden. Das

Praktikum kann durch ein Mentorat begleitet sein, das eine Betreuung anbietet. Es muss ein Praktikumsnachweis der praktikumsgebenden Stelle vorgelegt werden, der die Dauer des Praktikums bestätigt. Im Praktikum werden 9 Kreditpunkte erworben.

Das Modul hat keine Modulabschlussprüfung, sondern wird mit "bestanden/nicht bestanden" bewertet. Das Modul ist erfolgreich bestanden, wenn ein schriftlicher Praktikumsabschlussbericht von in der Regel 3000 Wörtern eingereicht worden ist, in dem auf erworbenes praktisches Wissen und die Kenntnis des Tätigkeitsbereiches einzugehen ist. Der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme am Modul "Schlüsselkompetenzen und Berufsfeldorientierung" ist Bestandteil der Bachelorprüfung nach § 16.

Inhalt:

Der Einsatz so genannter Neuer Medien gehört zunehmend zum methodischen Standardrepertoire in Aus- und Weiterbildung. Von einigen werden die Konzepte und Techniken unter dem Oberbegriff eLearning wegen ihres Rationalisierungspotentials geschätzt. Von anderen wird es als Wiedergeburt der Didaktik begrüßt. Wieder andere sehen darin ein Millionengrab oder nutzen die Einführung von eLearning als Organisationsentwicklungswerkzeug für Innovationen in der Bildung. In der Veranstaltung soll zunächst das weite Begriffs- und Anwendungsfeld von eLearning geklärt werden. Anschließend werden einzelne Aspekte durch die Diskussion mit VertreterInnen aus der eLearning-Praxis kleinerer und größerer Unternehmen vertieft. Für den praktischen Kompetenzerwerb wird die Entwicklung eines eigenen eLearning-Konzeptes angestrebt.



[Repräsentationen und Terror. Zur Kulturanalyse von Repräsentationen gewaltsamer Konflikte der Gegenwart](#)

Dozent/in:

[Kira Kosnick](#)

Angaben:

Seminar, 2 SWS, benoteter Schein

Termine:

Di, 10:00 - 12:00, [IG 1.515](#)

ab 21.10.2008

Studienrichtungen / Studienfächer:

WP KE-MA-W2 ab 1

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Voraussetzungen: Gute Lesefähigkeit für englischsprachige Texte

Inhalt:

Lehrinhalt:

Das Seminar bietet eine Einführung in Theorien der Repräsentation am konkreten Beispiel aktueller Darstellungen von Terror und damit verbundenen gewaltsamen Konflikten. Dabei geht es um die Frage, ob und wie 'Wirklichkeit' darstellbar ist, und auf welchen Grundlagen die kulturelle Produktion von Zeichen und Codes stattfindet. Leben wir in einer Gesellschaft des Spektakels (Débord) oder des 'Hyperrealen' (Baudrillard)? Und wie werden Formen und Technologien der Repräsentation im sogenannten Kampf gegen den Terror eingesetzt? Die Lektüre von wissenschaftlichen Texten wird durch Diskussionen von Dokumentarfilmen und Kunstproduktionen zum Thema Terrorismus ergänzt.

Lernziele:

Studierende sollen mit Grundlagen der kulturalanthropologischen und semiotischen Theorien von Repräsentation vertraut gemacht werden, sowie mit aktuelleren Diskussionen um die Grenzen von Darstellbarkeit im 'Screen Age'. Ziel ist es neben der Aneignung von Grundlagenkenntnissen, diese auf konkrete Repräsentationsbeispiele innerhalb der aktuellen Diskussionen zu Terror und Terrorismus anwenden zu können, und somit Formen und Technologien von Darstellung in ihren 'Effekten' besser zu begreifen.

[Technoscapes. Neue Arenen einer Wissensgesellschaft](#)

Dozent/in:

[Petra Ilyes](#)

Angaben:

Seminar, 2 SWS, benoteter Schein

Termine:

Mo, 12:00 - 14:00, [IG 1.515](#)

Studienrichtungen / Studienfächer:

WP KE-MA-W2 ab 1

Voraussetzungen / Organisatorisches:

In der Veranstaltung können 3 Kreditpunkte erworben werden.

Voraussetzung sind regelmäßige Anwesenheit (mindestens 80% der Sitzungen), Vorbereitung der Sitzungen, aktive mündliche Mitarbeit, fristgerechte Abgabe der geforderten Arbeiten.

Um das Master-Modul abschließen zu können, müssen im laufenden Wintersemester zusätzlich zur Veranstaltung folgende Lehrveranstaltungen besucht werden:

- Lektürekurs zum Seminar "Technoscapes. Neue Arenen einer Wissensgesellschaft" (Carsten Ochs M.A.),
- Seminar "Repräsentationen und Terror. Zur Kulturanalyse von Repräsentationen gewaltsamer Konflikte der Gegenwart" (Jun. Prof. Dr. Kira Kosnick)

Inhalt:

Die Seminarteilnehmenden treten hinter die "Screens" und begeben sich auf verschiedene Ebenen von softwarebasierten Umgebungen. "Das ultimative Mensch-Machine-Interface liefert Bilder nicht mehr auf einen Schirm" [Bilwet 1994], sondern man betritt die "screen world" [Turkle 1995]. Sie beschäftigen sich mit neuen "technozialen Situationen" [Ito/Okabe 2003], mit Alltagsmanagement auf der Basis eines "constantly-on background" [Thift 2005] und mit "ways of thinking and doing that leak out of the domain of logic and into everyday life" [Fuller 2008].

[Lektürekurs zum Seminar "Technoscapes. Neue Arenen einer Wissensgesellschaft"](#)

Dozent/in:

[Carsten Ochs](#)

Angaben:

Übung, 2 SWS, benoteter Schein

Termine:

Di, 12:00 - 14:00, [IG 1.515](#)

Studienrichtungen / Studienfächer:

WP KE-MA-W2 ab 1

Voraussetzungen / Organisatorisches:

In der Veranstaltung können 3 Kreditpunkte erworben werden. Seminar-TeilnehmerInnen werden gebeten, die für die jeweiligen Sitzungen ausgewiesenen Texte vorzubereiten und in der Veranstaltung zu diskutieren. Jede/r TeilnehmerIn soll darüber hinaus die Texte für einen der Sitzungsschwerpunkte referieren und der daran anknüpfenden Diskussion Impulse liefern.

Inhalt:

Im Lektürekurs wird ein *close reading* verschiedener Schlüsseltexte aus dem Bereich der anthropologischen und sozialwissenschaftlichen Wissenschafts- und Technikforschung durchgeführt. Hauptziel ist das Nachvollziehen von Debatten um anthropologische Schlüsselkonzepte (wie z.B. "Praxis", "Wissen", "Community" usw.) auf dem genannten Gebiet durch die Seminar-TeilnehmerInnen. Darüber hinaus wird es um das Nachzeichnen methodischer/epistemologischer Kontroversen gehen (z.B. "Sozialkonstruktivismus" vs. "Actor-Network-Theory" etc.), so dass die TeilnehmerInnen im Laufe der Veranstaltung einen Überblick über versch. Theorie-Angebote im Bereich der Wissenschafts- und Technik-Forschung erhalten.



[Wissenschaftliches Arbeiten und Forschendes Lernen \(1112\)](#)

Dozent/in:

[Karina Goldberg](#)

Angaben:

Übung, 2 SWS, benoteter Schein

Termine:

Mi, 16:00 - 18:00, [NG 701](#)

Studienrichtungen / Studienfächer:

PF KE-BA-P1 ab 1

Voraussetzungen / Organisatorisches:

In der Übung können 3 Kreditpunkte erworben werden. Voraussetzung sind regelmäßige Anwesenheit (mindestens 80% der Sitzungen), Vorbereitung der Sitzungen, aktive mündliche Mitarbeit, Übernahme von Aufgaben zu jeder Sitzung in Team- und Gruppenarbeit sowie Dokumentation der Arbeit im Wiki.

Um das Pflichtmodul 1 abschließen zu können, müssen im laufenden Wintersemester zusätzlich zum Proseminar folgende Lehrveranstaltungen besucht werden: Proseminar "Einführung in die Kulturtheorien" (Ilyes), dazugehöriges Tutorium (Engler / Nickel) und Vorlesung "Einführung in die Geschichte, Gegenstandsbereiche und Arbeitsweisen der Kulturanthropologie und Europäischen Ethnologie" (Kosnick). Außerdem muss eine Modulabschlussprüfung abgelegt werden. Diese besteht aus einer Hausarbeit von ca. 5000 Worten aus dem Stoff der Vorlesung (Themenvergabe und Bewertung: Jun. Prof. Dr. Kosnick). Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu können, müssen sich Studierende im Prüfungsamt anmelden. Zusammen mit der ersten Anmeldung zu einer Modulabschlussprüfung im 1. Fachsemester ist auch die Zulassung zur

Bachelorprüfung im Hauptfach zu beantragen (siehe §13 und 14 der BA-Ordnung). Die Meldefrist und Rücktrittsfrist für die Anmeldung zur Modulabschlussprüfung im Wintersemester 2008/09 sowie der Wiederholungstermin für die Prüfung werden zu Beginn des Semesters rechtzeitig bekanntgegeben.

Inhalt:

Wissenschaftliches Arbeiten beinhaltet vor allem Textarbeit. Der Kurs vermittelt Grundlagen des Arbeitens mit wissenschaftlicher Literatur, des wissenschaftlichen Schreibens, der Entwicklung von Forschungsfragen und der Auswertung von empirischem Material. In dieser Übung sollen die TeilnehmerInnen aber auch einen ersten Einblick in mediale Arbeits- und Darstellungsformen (Wiki, Film, Radio) bekommen.